

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit Finanzverwaltung	Datum 15.12.2016	Drucksachen-Nr. 2016/260
↓ Beratungsfolge	↓ Sitzungsart	↓ Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	19.12.2016
Verwaltungs- und Finanzausschuss	nicht öffentlich	16.01.2017

Tagesordnungspunkt 1

**Kreishaushalt 2016;
Budgetbericht zum 30.11.2016**

Beschlussvorschlag

Entfällt.

Hinweis:

Der Budgetbericht wurde dem Kreistag in seiner Sitzung am 16.12.2016 im Rahmen einer Tischvorlage zur Kenntnis gegeben.

Sachverhalt

Es wird ein Überschuss i. H. v. 11,39 Mio. EUR prognostiziert, was **einer Verbesserung gegenüber dem Ansatz um rd. 2,01 Mio. EUR** entspricht.

Budgetbericht zum 30.11.2016 - Gesamtergebnishaushalt

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2015	Ansatz 2016	Prognose 30.11.2016	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbess.)	Abw. Progn./ VJ- Erg. (+Verbess.)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.418.689 €	1.600.000 €	1.532.016 €	-67.984 €	113.327 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	224.056.217 €	224.280.242 €	229.504.559 €	5.224.316 €	5.448.342 €
(3)	Sonstige Transfererträge	15.246.467 €	12.342.000 €	13.484.327 €	1.142.327 €	-1.762.141 €
(4)	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.048.117 €	1.065.450 €	1.653.570 €	588.120 €	605.453 €
(5)	Privatrechtliche Leistungsentgelte	976.339 €	908.496 €	1.052.659 €	144.162 €	76.320 €
(6)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	31.320.825 €	66.874.457 €	48.893.127 €	-17.981.330 €	17.572.302 €
(7)	Zinsen und ähnliche Erträge	11.379 €	10.000 €	4.880 €	-5.120 €	-6.499 €
(8)	Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen	297.570 €	356.715 €	405.712 €	48.997 €	108.143 €
(9)	Sonstige ordentliche Erträge	1.879.964 €	1.382.080 €	8.501.084 €	7.119.005 €	6.621.121 €
(10)	Ordentliche Erträge	276.255.566 €	308.819.440 €	305.031.933 €	-3.787.506 €	28.776.368 €
(11)	Personalaufwendungen	-45.492.860 €	-51.474.884 €	-50.399.669 €	1.075.214 €	-4.906.809 €
(12)	Versorgungsaufwendungen	-464.350 €	-454.448 €	-441.251 €	13.197 €	23.099 €
(13)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-26.454.947 €	-36.033.075 €	-30.138.883 €	5.894.193 €	-3.683.935 €
(14)	Planmäßige Abschreibungen	-6.210.915 €	-6.839.214 €	-8.866.791 €	-2.027.577 €	-2.655.876 €
(15)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.607.418 €	-1.014.318 €	-961.390 €	52.928 €	646.028 €
(16)	Transferaufwendungen	-129.564.199 €	-145.578.016 €	-143.980.945 €	1.597.071 €	-14.416.746 €
(17)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-55.544.183 €	-58.049.486 €	-58.856.963 €	-807.477 €	-3.312.780 €
(18)	Ordentliche Aufwendungen	-265.338.872 €	-299.443.440 €	-293.645.891 €	5.797.549 €	-28.307.019 €
(19)	Ordentliches Ergebnis	10.916.693 €	9.376.000 €	11.386.042 €	2.010.042 €	469.349 €
(21)	Ordentl. Erg. einschl. Fehlbetragsabd.	10.916.693 €	9.376.000 €	11.386.042 €	2.010.042 €	469.349 €
(22)	Außerordentliche Erträge	25.964 €	0 €	26.000 €	26.000 €	36 €
(23)	Außerordentliche Aufwendungen	-1.174.236 €	0 €	-100 €	-100 €	1.174.136 €
(24)	Sonderergebnis	-1.148.271 €	0 €	25.900 €	25.900 €	1.174.171 €
(25)	Gesamtergebnis	9.768.422 €	9.376.000 €	11.411.942 €	2.035.942 €	1.643.521 €

Im Vergleich zur Planung haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im Teilhaushalt 1 um rd. 1,19 Mio. EUR** (Gebühren +784 TEUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +145 TEUR, Bußgelder +252 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen -99 TEUR).
- 2.) Verbesserung im Teilhaushalt 2 um rd. 403 TEUR**, (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +390 TEUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen +61 TEUR, Zuweisungen/Zuwendungen +35 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +28 TEUR, Kostenerstattungen -103 TEUR, da die Erstattung des Landes für die Hallenmietung zum alternativen Sportunterricht entfällt).
- 3.) Verschlechterung im Teilhaushalt 3 um rd. 18,0 Mio. EUR:**
 - Sozialdezernat rd. +143 TEUR.**
 - Sozialamt rd. +2,6 Mio. EUR** (höhere Bundesbeteiligung SGB II i. H. v. rd. 1,06 Mio. EUR; nicht geplante BaföG-Nachzahlungen (inkl. Verzinsung) i. H. v. rd. 651 TEUR; höhere Erstattungen des KVJS im Bereich SGB XII um rd. 225 TEUR; nicht geplante Ausgleichszahlungen des Landes zur schulischen Inklusion i. H. v. rd. 149 TEUR).
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. -1,29 Mio. EUR:** höhere Aufwendungen im Bereich der Erstattungen (-662 TEUR) und bei den Transferaufwendungen (-3,95 Mio. EUR), insbesondere im Bereich der UMA. Diesen stehen erhöhte Kostenerstattungen und Transfererträge (+3,06 Mio. EUR) entgegen.

- **Amt für Migration und Integration rd. -19,47 Mio. EUR:** Mindererträge im Bereich der pauschalen Kostenerstattungen (rd. -11,03 Mio. EUR); Mindererträge im Bereich der Kostenerstattung (Spitzabrechnung) für die Jahre 2014-2016 (rd. 9,67 Mio. EUR), da die Kostenerstattung um zwei Jahre versetzt erfolgt. Es wird daher nur die Kostenerstattung für das Jahr 2014 i. H. v. 78 TEUR erwartet; höhere Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (-4,59 Mio. EUR), insbesondere für Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen (-977 TEUR), Gebäudereinigung (-343 TEUR), besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (u. a. Security-Kosten) (-2,67 Mio. EUR) und für sonstige Sach- und Dienstleistungen (- 489 TEUR); höhere Transfererträge (+156 TEUR); höhere öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (+570 TEUR); niedrigere Transferaufwendungen (+4,97 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für die Gebäudekostenumlage konnten dagegen um rd. 14,73 Mio. EUR gesenkt werden (nähere Erläuterungen s. Teilhaushalt 5). Der Nettoressourcenbedarf steigt gegenüber der Planung um rd. 4,98 Mio. EUR.

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen vermindern sich im gesamten Teilhaushalt 3 um rd. 897 TEUR.

- 4.) Verbesserung im Teilhaushalt 4 um rd. 179 TEUR** (Personal- und Versorgungsaufwendungen -162 TEUR, aktivierte Eigenleistungen -31 TEUR, Kostenerstattungen +26 TEUR, privatrechtliche Entgelte +72 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen +85 TEUR, Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen +174 TEUR).

- 5.) Verbesserung im Teilhaushalt 5 um rd. 14,81 Mio. EUR** (Sonstige ordentliche Erträge +6,77 Mio. EUR, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +9,7 Mio. EUR, Personal- und Versorgungsaufwendungen +238 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen - 218 TEUR, Abschreibungen -1,96 Mio. EUR). Die Verbesserung bei den sonstigen ordentlichen Erträgen und bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und die Verschlechterung bei den Abschreibungen sind insbesondere darauf zurückzuführen, dass bei den Gemeinschaftsunterkünften Nachaktivierungen i. H. v. voraussichtlich 13,31 Mio. EUR aufgrund der Umsetzung des Mietereinbautenerlasses vorgenommen werden müssen. Das bedeutet, dass bisher im Ergebnishaushalt gebuchte Aufwendungen für den Umbau von angemieteten Unterkünften in der Anlagenbuchhaltung aktiviert und über die Mietdauer abgeschrieben werden müssen. Es erfolgt eine Umbuchung vom Ergebnis- in den Finanzhaushalt. Die Gebäudekostenumlage sinkt entsprechend um rd. 14,99 Mio. EUR. Der Nettoressourcenbedarf sinkt gegenüber der Planung um rd. 3 TEUR.

- 6.) Verbesserung im Teilhaushalt 6 um rd. 3,45 Mio. EUR:** höhere Schlüsselzuweisungen aus dem FAG aufgrund des erhöhten Kopfbetrages (+3,06 Mio. EUR); höhere Zuwendungen aus dem Aufkommen der Grunderwerbsteuer (+532 TEUR); Minderaufwendungen für Zinsen (+86 TEUR); höherer Ausgleichsbetrag nach § 22 FAG (-185 TEUR).

Übersicht Rechnungsquerschnitt 2016 je THH

THH	Bezeichnung	Ordentliches Ergebnis				
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Prognose 30.11.2016	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2016 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2015 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-10.008.212 €	-10.919.354 €	-9.725.451 €	1.193.903 €	282.761 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	2.639.600 €	2.219.192 €	2.621.945 €	402.753 €	-17.655 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-105.046.840 €	-90.276.312 €	-108.296.897 €	-18.020.586 €	-3.250.057 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.752.547 €	-6.944.670 €	-6.766.159 €	178.511 €	-1.013.612 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-26.754.834 €	-40.162.763 €	-25.356.069 €	14.806.695 €	1.398.765 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	155.839.526 €	155.459.907 €	158.908.673 €	3.448.766 €	3.069.147 €
Ordentliches Ergebnis		10.916.693 €	9.376.000 €	11.386.042 €	2.010.042 €	469.349 €

THH	Bezeichnung	Nettoressourcenbedarf / -überschuss				
		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Prognose 30.11.2016	Vergleich Prognose 30.11. / Ansatz 2016 (+ Verbesserung)	Vergleich Prognose 30.11. / Ergebnis 2015 (+ Verbesserung)
Summe THH 1	Untere Verwaltungsbehörde	-4.418.756 €	-5.634.609 €	-4.357.685 €	1.276.924 €	61.071 €
Summe THH 2	Schulträgeraufgaben	-7.122.811 €	-7.935.140 €	-6.430.543 €	1.504.597 €	692.268 €
Summe THH 3	Jugend und Soziales	-109.688.739 €	-107.895.880 €	-111.071.225 €	-3.175.345 €	-1.382.486 €
Summe THH 4	Nahverkehr und Straßen	-5.896.447 €	-7.133.192 €	-6.984.692 €	148.501 €	-1.088.244 €
Summe THH 5	Innere Verwaltung	-2.472.522 €	-4.070.397 €	-4.067.530 €	2.867 €	-1.595.009 €
Summe THH 6	Finanzwirtschaft	140.515.969 €	142.045.219 €	144.297.718 €	2.252.499 €	3.781.749 €
Nettoressourcenbedarf / -überschuss		10.916.693 €	9.376.000 €	11.386.042 €	2.010.042 €	469.349 €

Gesamtfinanzhaushalt

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 30.11.2016	Ermächt. übertrag. 2015	Plan 2016	Prognose 2016	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2016	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	13.777.686 €	21.650.965 €	7.873.279 €	---	7.873.279 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-5.437.608 €	-24.926.022 €	-26.692.717 €	-1.766.695 €	-4.921.363 €	-1.250.450 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.500.000 €	0 €	4.275.774 €	4.275.774 €		-224.226 €
Finanzierungsmittelbestand	-937.608 €	-11.148.336 €	-765.978 €	10.382.358 €		6.398.603 €

Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts verbessert sich entgegen den Prognosen¹. Grund hierfür sind die hohen Einzahlungen im Bereich der pauschalen Kostenerstattung Asyl, welche aber in 2016 um rd. 10,67 Mio. EUR weniger Ertrag darstellt, da diese Zahlungen auf den vollen Zuweisungszeitraum verteilt werden müssen und daher teilweise in 2015 und 2017 gebucht werden. Im Bereich der Investitionen ist mit höheren Auszahlungen aufgrund der Ermächtigungsübertragungen aus 2015 von rd. 5,4 Mio. EUR zu rechnen. Hierfür wurden bereits Kredite in Höhe von rd. 3,4 Mio. EUR aufgenommen (siehe auch Abschnitt „Kreditermächtigung“).

Im Vergleich zur Planung ist in 2016 mit 1,77 Mio. EUR Mehrauszahlungen zu rechnen. Nach derzeitigem Stand werden wiederum Auszahlungsermächtigungen von rd. 4,92 Mio. EUR ins Haushaltsjahr 2017 übertragen oder sind bereits im Haushaltsplan 2017 neu veranschlagt (rd. 2,88 Mio. EUR). In der derzeitigen Prognose sind insbesondere folgende Veränderungen enthalten:

¹ Die Differenz des Zahlungsmittelüberschusses zum Überschuss des Ergebnishaushalts ergibt sich aus nicht-zahlungswirksamen Vorgängen.

- 1.) Rd. 439 TEUR Minderauszahlungen im Bereich des Straßenbaus (netto)
(Neuveranschlagung in 2017 K6100 60 TEUR, K6115 100 TEUR, K6129 295 TEUR und K6162 440 TEUR; Mehreinzahlungen rd. 315 TEUR durch Kostenbeteiligung Bund und Leistungsträger an der K6172; Mehrauszahlungen u.a. beim Erwerb von Sachanlagen von 80 TEUR; Minderauszahlung für die Beseitigung von Schadstellen von 100 TEUR; Verkauf Sachanlagen Straßenbau 5 TEUR; Mehrauszahlungen v.a. bei Ausbaumaßnahme K6100 und K6120 von 79 TEUR; Mindereinzahlung rd. 118 TEUR (netto) insbesondere durch Zuweisungen/Interessensbeitrag an der K6143, K6172 und K6180 (Ermächtigungsübertrag))
- 2.) Rd. 4 Mio. EUR Mehrauszahlungen beim Erwerb/ Planung der Gemeinschaftsunterkünfte und 538 TEUR Minderauszahlungen durch Ermächtigungsübertrag (netto 3,46 Mio. EUR)
- 3.) Rd. 5,89 Mio. EUR Minderauszahlungen durch Ermächtigungsübertragungen beim BSZ Radolfzell Werkstatt 3. BA (3,99 Mio. EUR), durch Ermächtigungsübertragungen der Umbaukosten bei der Hohentwiel-Gewerbeschule und beweglicher Vermögensgegenstände (Kehrmaschine, Rasenmäher) (147 TEUR) und durch Neuveranschlagung BSZ Konstanz (1,7 Mio. EUR) und Aufzug Zeppelin-Gewerbe-Schule (50 TEUR)
- 4.) Rd. 372 TEUR Mehrauszahlungen für die Erstausrüstung nach dem Umzug in die neue Außenstelle Max-Areal (145 TEUR Amt f. Abfallrecht und Gewerbeaufsicht, 175 TEUR Amt f. Nahverkehr und Straßen, 52 TEUR Referat Kultur und Geschichte, Kreisarchiv)
- 5.) Rd. 131 TEUR Mehrauszahlungen durch zusätzliche Server/ Netzwerkmaschinen bei der IT (v.a. in Gemeinschaftsunterkünften, neue Außenstelle)
- 6.) Rd. 301 TEUR Minderbedarf im Bereich der Schulbudgets (Ermächtigungsübertrag)
- 7.) Rd. 60 TEUR Minderauszahlungen für Kunst am Bau (Ermächtigungsübertrag)
- 8.) Rd. 399 TEUR Minderauszahlung durch Neuveranschlagung u.a. Abrollbehälter Einsatzleitung und Gefahrgut im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
- 9.) Rd. 50 TEUR Mehrbedarf für den Erwerb von Willkommensschilder im Landkreis Konstanz
- 10.) Rd. 17 TEUR Minderauszahlung für den Erwerb einer Radaranlage beim Ordnungsamt
- 11.) Rd. 40 TEUR Minderauszahlung durch Neuveranschlagung der Controlling-Software
- 12.) Rd. 35 TEUR Mehrbedarf im Bereich Asyl für die Einrichtung eines Bewachungssystems in der Notunterkunft Schwaketenbad und für Lizenzen Open Prosoz für neue Mitarbeiter/innen
- 13.) Rd. 32 TEUR Mehrbedarf für sonstige Beschaffungen (u. a. Hochdruckreiniger im Behördenzentrum Radolfzell, DV-Projektor kleiner Sitzungsaal, Notebooks im Bereich Kreisarchäologie).

Kreditaufnahme

Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2014 standen 2,3 Mio. EUR noch bis zum Erlass der Haushaltssatzung 2016 zur Verfügung. Des Weiteren steht aus 2015 noch eine Kreditermächtigung i. H. v. 2,2 Mio. EUR für 2016 zur Verfügung. Aus der Kreditermächtigung 2014 und teilweise aus der Kreditermächtigung 2015 wurden bereits zwei Kredite i. H. v. insgesamt 3,4 Mio. EUR aufgenommen. Es handelt sich hierbei um zinslose KfW-Kredite im Rahmen der Sonderfazilität „Flüchtlingsunterkünfte“.

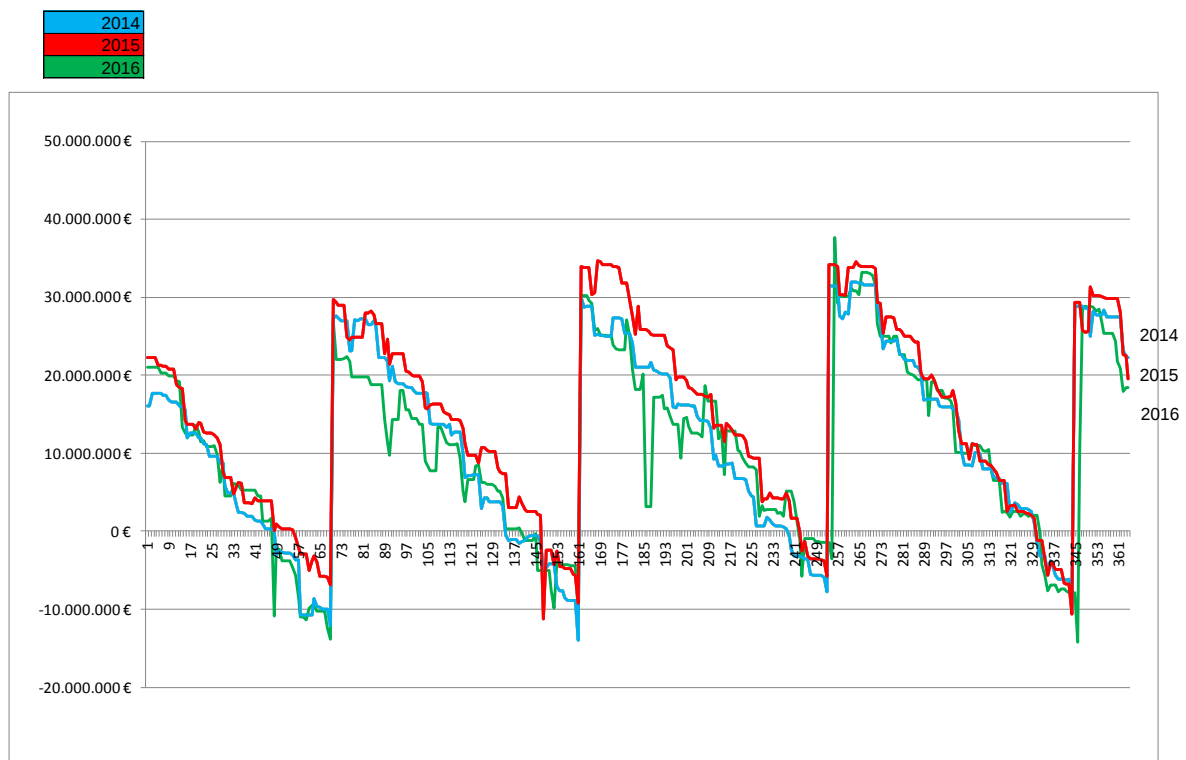
Für 2016 stehen somit noch ein Teil der Kreditermächtigung des Jahres 2015 (1,1 Mio. EUR) und die Kreditermächtigung des Jahres 2016 i. H. v. 3,4 Mio. EUR zur Verfügung. Hiervon werden in 2016 noch 3,3 Mio. EUR in Anspruch genommen.

Liquide Mittel

Im Vergleich zu den Vorjahren wird sich die Liquidität zum Jahresende 2016 voraussichtlich etwas verschlechtern, jedoch nicht in dem Maße wie geplant. Grund hierfür sind vor allem die hohen Investitionsauszahlungen.

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2015 an 68 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 37 Tage. Für das Jahr 2016 belief sich die Planung auf 126 Tage; derzeit wird von 74 Tagen ausgegangen.

Liquiditätsberechnung Landkreis Konstanz
2014 - 2015 mit Hochrechnung 2016



Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Keine.